



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

Fachgruppe Latein
Roxana Lipp

Schulinterner Stoffverteilungsplan im Fach Latein

Vorbemerkung:

Die Teilkompetenzen der Sprachkompetenz werden in der folgenden Übersicht den einzelnen Lektionen zugeordnet. Im Bereich Lexik werden pro Lektion ca. 30 neue Vokabeln gelernt.

Die Textkompetenz wird bei jeder Arbeit mit einem lateinischen Text gefördert. Daher wird sie im Arbeitsplan nur dann eigens erwähnt, wenn eine Lektion für die Förderung einer bestimmten Kompetenz besonders geeignet ist. Der Fachlehrer entscheidet darüber, welchen Schwerpunkt im Bereich der Textkompetenz er jeweils setzt, und er achtet auf eine ausgewogene Schulung der Einzelkompetenzen. Die unten aufgeführte Zuordnung hat im Bereich Textkompetenz also nur Beispielcharakter.

Die Kulturkompetenz wird bei der Arbeit an jedem Inhaltsbereich des Lateinunterrichts gefördert. Daher werden im Arbeitsplan nur die Inhaltsbereiche den Lektionen zugeordnet. Andere Teilkompetenzen werden nur dann eigens erwähnt, wenn eine Lektion für die Förderung einer bestimmten Kompetenz besonders geeignet ist. Der Fachlehrer entscheidet auch hier darüber, welchen Schwerpunkt im Bereich der Kulturkompetenz er jeweils setzt, und er achtet auf eine ausgewogene Schulung der Einzelkompetenzen. Die unten aufgeführte Zuordnung hat also auch im Bereich Kulturkompetenz nur Beispielcharakter. Einige Inhaltsbereiche werden gegenüber dem KC vorgezogen, weil sie am besten im Zusammenhang mit einer Lektion zum betreffenden Thema behandelt werden.

Einige Teilkompetenzen, insbesondere in Jahrgang 6 im Bereich der Sprachkompetenz, müssen lehrbuchunabhängig bzw. an Lehrbuchlektionen anknüpfend zusätzlich eingeführt werden. Diese werden jeweils am Ende der Übersicht des betreffenden Jahrgangs angeführt. Wenn in einer Lektion eine Kompetenz neu angelegt wird, die im Folgenden immer wieder geschult wird, wird sie nur bei der Ersteinführung genannt und nicht immer wieder angeführt. Deswegen könnte hier fälschlich der Eindruck entstehen, dass in den ersten Lektionen mehr Kompetenzen vermittelt werden als in den folgenden.

Zur Förderung der Methodenkompetenz siehe das Methodenkonzept der Schule.

Klasse 6 (Lehrbuch "Lumina", V&R Verlag, Göttingen, 1998)

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	fächerübergreifende Bezüge
ggfs. Vorkurs (oder in L 1)	<p>Lexik</p> <ul style="list-style-type: none"> entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist <p>Verständigungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale bilden kurze lateinische Sätze (z. B. Begrüßungsformeln) 			<p>Deutsch</p> <p>Englisch</p>
1. Lektion In der Schule	<p>Lexik</p> <ul style="list-style-type: none"> archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z. B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm). unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten: Substantiv, Verb, Adverb, Konjunktion sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) Gruppen entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren <p>Morphologie</p> <ul style="list-style-type: none"> Nom. Sg. a-/o-Dekl. Subst./Adj. (Genus) 3. Sg. a-/e-/kons. Konjugation, est, Inf. <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> bestimmen mit Hilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Subjekt (Substantiv im Nominativ / Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt); Prädikat (einteiliges Prädikat aus einem Vollverb / zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz <p>Verständigungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten sprechen den Konsonanten <i>s</i> stimmlos, <i>-ti</i> als „ti“, <i>c</i> und <i>ch</i> als „k“, 	<p>- andere Wortstellung, fehlender Artikel</p> <p>- einen ersten Zugang zu einem lateinischen Text finden</p>	<p><i>Die römische Schule</i></p>	<p>Englisch: Vokabeln lernen;</p> <p>Deutsch: Wortarten, Satzbau, bestimmter und unbestimmter Artikel</p>

	<p>Aussprache von <i>ae</i> als „a-i“, <i>oe</i> als „o-e“, <i>eu</i> als „e-u“, <i>v</i> als englischem „w“, <i>r</i> als Zungenspitzen-r (gerolltes „r“)</p> <p>Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Wortstellung, Genus) 			
<p>2. Lektion Quintus Marcum visitat</p>	<p>Lexik</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten: Präposition • sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort-/Sachfelder) • nennen als Wortbildungsbausteine bei Verben Stamm, Endung (t / nt) • nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z. B. <i>fratr-em</i>) <p>Morphologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akk. Sg. a-/o-/kons. Dekl. • 3. Sg. i-Konjugation • Präpositionen mit Akkusativ • zerlegen die o. g. Formen in die bekannten Bausteine • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen • bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale • entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und benennen die Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Akkusativobjekt, Adverbiale Bestimmung • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen <p>Verständigungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze auf Deutsch • übersetzen lateinische Wendungen oder Teilsätze unmittelbar nach dem Hören, wenn ihnen diese bekannt sind 	<p>- ein vorläufiges Textverständnis erarbeiten</p> <p>- eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Übersetzung produzieren</p> <p>- geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder</p>	<p><i>Der Speisezettel der Römer.</i> <i>Römische Namen</i></p>	
<p>3. Lektion Syrus in der Subura</p>	<p>Lexik</p> <p>Morphologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adjektive der a-/o-Dekl. <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut (Adjektiv, Substantiv = Apposition) <p>Verständigungsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • übersetzen lateinische Wendungen oder Teilsätze unmittelbar nach 		<p><i>Römische Post, Briefe,</i> <i>Schreibmaterial</i></p>	

	<p>dem Hören, wenn ihnen diese bekannt sind</p> <p>Sprachreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (z. B. <i>obscurus</i>) 			
4. Lektion Auf dem Lande	<p>Lexik</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z. B. villa - Villa) <p>Morphologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nom. Akk. Plural a-/o-/kons. Dekl. • 3. Pers. Plur. aller Konjugationen 	- eine Übersetzung optimieren	<i>Römische Landwirtschaft Das Peristylhaus</i>	
5. Lektion Ein Tag im Leben eines vornehmen Römers	<p>Morphologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abl. a-, o-, kons. Dekl. • In mit Abl./Akk. <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abl. loc., temp., soc., sep., instr., mod. • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbiale Bestimmung (in + Subst. im Akk. oder Ablativ, reiner Abl.) • benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (lok., temp., sep., instr) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck 		<i>Sklaven und Freigelassene</i>	
6. Lektion In der Großstadt Rom	<p>Lexik</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen als Wortbildungsbausteine bei Verben Stamm, Endung und Sprechvokal (Bindevokal) <p>Morphologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokativ • 1. u. 2. Pl. Sg. u. Pl. Präs. Akt. • Imperativ Sg. u. Pl. • esse, prodesse u. posse • Personalpronomina (Nom./Akk./Abl.) • geben die Paradigmen der Verben im Präs. Akt. wieder (incl. esse... s. o.) • bilden die Imperative aller Konjugationen • unterscheiden mehrdeutige Endungen • ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Konjugationsklassen zu <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze 	benennen textsortenspezifische Merkmale (Dialog, narrative Texte)	<i>Die Großstadt Rom Götter der Römer Tempel der Römer</i>	
7. Lektion Sport und Spiele	<p>Morphologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gen. a-/o-/kons. Deklination. Gen.Pl. auf -ium • Alius, alia, aliud 		<i>Sport und Spiele der Römer</i>	

	Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Genitivattribut • gen. poss. • gen. subi.; gen. obi. 			
8. Lektion Ein Tag in den Thermen	Syntax <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren die satzwertige Konstruktion <i>aci</i>, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat • vergleichen das Phänomen <i>aci</i> im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung • <i>esse</i> als Vollverb 	- aufgabenbezogen Stellung nehmen	<i>Thermen</i>	
9. Lektion Am limes Germanicus	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Dativ a-/o-/kons. Dekl. • Personalpronomina (Dat.) • e-Deklination • geben die Paradigmen der Substantive der o- / a- und konsonantischen Deklination wieder Syntax <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Dativobjekt (Substantiv im Dativ) • dat. poss. • dat. fin. 		<i>Römische Grenzbefestigungen: Der Limes</i>	
10. Lektion Gladiatoren	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Neutra der kons. Dekl. • Komposita von <i>ire</i> 	- moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken vergleichen	<i>Gladiatoren</i>	
11. Lektion Romulus und Remus	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt Aktiv • v-, u-, s-Perfekt Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Perfekts; narratives Perfekt • Zeitverhältnisse im <i>aci</i> • <i>Ac</i> als Subjekt 		<i>Augurium und Opferschau bei den Römern; Altrömische Persönlichkeiten als exempla z.B. Mucius Scaevola</i>	

Klasse 7

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	fächerübergreifende Bezüge
12. Lektion Einst und jetzt	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Imperfekt Aktiv • Dehnungs-, Reduplikationsperfekt • Perfekt von ire Syntax <ul style="list-style-type: none"> • dat. comm. • Aktionsarten von Perfekt und Imperfekt 	- eine Übersetzung argumentativ vertreten und im Diskurs optimieren	<i>Der Götterhimmel der Römer und Griechen</i>	
13. Lektion Helena und Paris	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • is, ea, id • Lokativ Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Akk. d. Ausrufs • Refl. u. nichtreflexive Besitzverhältnisse • Neutrum Plural der Adjektive 	- Personen charakterisieren - die sprachliche und literarische Form eines Textes untersuchen	<i>Troja und Homer</i>	
14. Lektion Früher und noch früher	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Plusquamperfekt Aktiv • Stammperfekt Syntax Funktion des Plusquamperfekts	- einfache visuelle Analysetechniken (Unterstreichen, Markieren, Abtrennen)	<i>Odysseus und die Odyssee</i>	
15. Lektion Aeneas und Dido	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Griechische Deklination Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Adverbiale Gliedsätze • Attributvsätze • Cum mit Indikativ 	- Thema wiedergeben	<i>Aeneas und Vergil</i>	
16. Lektion Raub der Sabinerinnen	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Passivformen in allen Tempora Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Abl. causa • Präs. historicum • Inf. Pass. im aci • dum mit Ind. Präs. 	- Stellung nehmen	<i>Ehe und Stellung der Ehefrau in Rom</i>	

17. Lektion Sage oder Wirklichkeit?	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Partizip Perfekt Passiv (PPP) Syntax <ul style="list-style-type: none"> • PPP als Attribut • PPP als Prädikativum (p. c.) • Akkusativ der Ausdehnung 		<i>Ständekämpfe;</i> <i>Ständegliederung und</i> <i>Klientelwesen</i>	
18. Lektion Ein so junger Heerführer ?	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • qui, quae, quod • quidam, quaedam, quoddam Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Relativsatzes • Gen. part. (Teilungsgenitiv) 	- Stellung zur zentralen Aussage des Textes nehmen	<i>Römischer Triumph</i> <i>Militärwesen;</i> <i>Straßensystem</i>	
19. Lektion Tiberius Gracchus spricht	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Futur I Aktiv und Passiv • PFA • Inf. Fut. Aktiv • Possessivpronomina Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Doppelter Akkusativ 			
20. Lektion Ich klage an!	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • ferre und Komposita • iste, ista, istud Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Relativischer Anschluss • Reflexivpronomen im aci 		<i>Wirtschaft und Handel in</i> <i>der römischen Kaiserzeit</i>	
21. Lektion Caesar-Briefe	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Substantive i-Dekl. • Adjektive i-Dekl. • Gemischte Dekl. Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Substantivierung des Possessivpronomens 		<i>C. Iulius Caesar; cursus</i> <i>honorum; Augustus</i>	
22. Lektion Tantalus	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Präsens • Gemischte Dekl. Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Finalsätze • timere, ne 	- kulturhistorisches Wissen erwerben	<i>Griechische Sagen: Die</i> <i>Unterwelt</i>	Kunst: die Arbeit des Sisyphus; Bild und Text vergleichen und interpretieren

Klasse 8

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	fächerübergreifende Bezüge
23. Lektion Antigone	Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv im Hauptsatz : Deliberativus, Adhortativus, Iussivus, Optativus • Konsekutivsätze 	- die Intentionen eines Textes beschreiben und sich mit ihm kritisch auseinandersetzen	<i>Sagen aus Theben</i>	Deutsch ; Kunst: Oedipusgeschichte
24. Lektion Ein Wunder	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Substantive u-Dekl. • Ille, illa, illud • Hic, haec, hoc • qui, quae, quod als Interrogativpronomina Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Gen. qualitatis 	- die Grobstruktur eines Textes herausarbeiten - graphische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode) verwenden	<i>Menschen- Halbgötter – Götter Odysseus, Europa, Dädalus und Ikarus</i>	
25. Lektion Hydra	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Imperfekt Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Konditionalsätze : Irrealis der Gegenwart 	- die Vorschläge mit anderen Übersetzungen vergleichen und dazu Stellung nehmen	<i>Herkules</i>	
26. Lektion Orpheus	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Perfekt Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Indirekte Fragesätze • Coniunctivus prohibitivus (Verbot) 		<i>Musik bei den Griechen und Römern</i>	Musik; Kunst: Orpheus
27. Lektion Penelope	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv Plusquamperfekt • aliqui, aliqua, aliquod • aliquis • coniugatio periphrastica activa Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Irrealis der Vergangenheit • Zusammenfassung der Konditionalsätze • Cum mit Konjunktiv 		<i>Männer und Frauen in der Antike</i>	
28. Lektion	Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Abl.abs. 		<i>Rom und die griechische Philosophie</i>	

Pro und contra	<ul style="list-style-type: none"> • Esse als Vollverb 			
29. Lektion Sokrates	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Partizip Präsens Aktiv Syntax <ul style="list-style-type: none"> • PPA als Attribut und participium coniunctum • PPA im abl.abs. 	- Erklären die Funktion von Wortwahl und Grammatik (z. B. Tempusrelief)	<i>Sokrates</i>	
30. Lektion Medizin	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Deponens • idem, eadem, idem • ipse, ipsa, ipsum 		<i>Antike Medizin</i>	
31. Lektion Auffahrunfall	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Adverb; Semideponens • fieri • nemo; nullus 		<i>Römisches Recht</i>	
32 . Lektion Erasmus von Rotterdam	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Komparation des Adverbs und des Adjektivs Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Ablativus comparationis, mensurae 		<i>Erasmus von Rotterdam</i>	
33. Lektion Köln	Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Nominaler abl.abs. • Personifikation 		<i>Agrippina, Mutter und Tochter</i>	

Klasse 9: 1. Halbjahr (Lehrbuch „Lumina“)

Lektion	Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	fächerübergreifende Bezüge
34. Lektion Trier	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • velle, nolle, malle • Adjektive der kons. Deklination Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Wunschsätze • Pronomen als Subjekt • Metrik 		<i>Die Römerstadt Trier In der Begegnung mit der römischer Kunst ästhetische Maßstäbe entwickeln</i>	

35. Lektion Mainz	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Gerundivum Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Gerundivum als Prädikatsnomen • Dativus auctoris 		<i>Mainz – Römerstadt und Römerhafen</i>	
36. Lektion Plinius - Traian	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Futur 2 Syntax <ul style="list-style-type: none"> • NZ im aci 		<i>Die Christen und Rom</i>	
37. Lektion Christen vor Gericht	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Pronominaladjektive • Pronominaladverbien Syntax <ul style="list-style-type: none"> • Oratio obliqua 		<i>Christen verteidigen sich – die frühe christliche Literatur</i>	
38. Lektion Karolus Magnus	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • novisse • verba defectiva Syntax <ul style="list-style-type: none"> • ablativus qualitatis • Konjunktiv im Relativsatz 		<i>Die karolingische Renaissance Das Fortwirken der römischer Antike in Wandel und Kontinuität feststellen und bewerten</i>	
39. Lektion Deutschland im 15. Jahrhundert	Morphologie <ul style="list-style-type: none"> • Indefinitpronomen • Zahlen Syntax <ul style="list-style-type: none"> • ablativus limitationis 		<i>Renaissance und Humanismus</i>	
40. Lektion Dialog	Syntax <ul style="list-style-type: none"> • genitivus explicativus 			

Klasse 9: 2. Halbjahr (Originallektüre)

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Lexik: Grundwortschatz von ca. 1200 Wörtern</p> <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Lektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz - nutzen ein zweisprachiges Lexikon für die selbstständige Übersetzung sachgerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - die Schüler erschließen leichte Originaltexte, übersetzten sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie - sie gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lat. Literatur anhand entsprechenden Texte von autoren wie: Caesar, C. Nepos, Phaedrus, Hygin, Gellius, anhand von Passagen aus der Vulgata oder Legenda Aurea <p>Sprache und Stilmittel: Hyperbaton, Ellipse, Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Matapher, Metonymie, Trikolon, Personifikation, hist. Perfekt</p>	<p><i>Die Schüler beschreiben Leben und Werk des zur thematischen Lektüre gewählten Autors in Grundzügen;</i></p> <p><i>Sie zeigen, vom lateinischen Text ausgehend, kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf</i></p>

Klasse 10: Lektüre

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen textbezogen semantische Felder - nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen - nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter - erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her - lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor. 	<p>Plinius d. J. Cicero (Reden, Briefe) Martial Stichwörter der europäischen Kultur Ovid Erasmus Curtius Rufus Catull</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sklavenfrage - Liebe und Erotik - Biographien behandelter Autoren - imperium Romanum (Romanisierung) - Leben im otium und negotium - kulturelle Zeugnisse aus Literatur, Architektur bildender Kunst als Fortwirken der Antike identifizieren

Klassen 11-12: Lektüre

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz
<p><i>Die Schüler verfügen über einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz; sie analysieren, erläutern und übersetzen komplexere Satzgefüge</i></p>	<p><i>Exemplarische Lektüreauswahl für den Profil A (Grundlegendes Anforderungsniveau)</i></p> <p><i>Die Leitthemen zu den vier Gegenstandsbereichen (Sprache-Literatur; Gesellschaft-Kultur; Politik-Geschichte; Philosophie-Religion) werden vom Niedersächsischen Kultusministerium festgelegt.</i></p>	<p><i>Die Schüler deuten kulturelle Zeugnisse als Fortwirken der römischen Antike; sie setzen sich kritisch mit einem Rezeptionszeugnis auseinander.</i></p>

Übersicht über die Zuordnung der Leitthemen zu den Gegenstandsbereichen (Profil A)
(Quelle: Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe, 2011)

Gegenstandsbereiche			
A	B	C	D
Sprache-Literatur	Gesellschaft-Kultur	Politik-Geschichte	Philosophie-Religion
<p align="center">Leitthema 1: Römische Liebesdichtung</p> <p>Ovid, amores</p>	<p align="center">Leitthema 4: Umgang mit der Zeit und der Freizeit</p> <p>Seneca, epistulae morales</p>	<p align="center">Leitthema 7: Römische Geschichte an Persönlichkeiten</p> <p>Livius, ab urbe condita, erste Dekade</p>	<p align="center">Leitthema 10: Römische Staatsphilosophie</p> <p>Cicero, de re publica</p>
<p align="center">Leitthema 2: Römische Briefliteratur</p> <p>Plinius, epistulae</p>	<p align="center">Leitthema 5: Aeneas – Sinnbild römischen Selbstverständnisses</p> <p>Virgil, Aeneis</p>	<p align="center">Leitthema 8: Römische Geschichte und ihre Deutung</p> <p>Sallust, coniuratio Catilinae</p>	<p align="center">Leitthema 11: Die Ethik Epikurs in den philosophischen Schriften Ciceros</p> <p>Cicero, de finibus</p>
<p align="center">Leitthema 3: Wandel als Grundprinzip der Natur</p> <p>Ovid, Metamorphosen</p>	<p align="center">Leitthema 6: Die Rede als Mittel der Politik</p> <p>Cicero, orationes Philippicae</p>	<p align="center">Leitthema 9: Prinzipat und Freiheit</p> <p>Tacitus, Agricola</p>	<p align="center">Leitthema 12: Die Philosophie der Stoa- secundum naturam vivere</p> <p>Seneca, epistulae morales</p>

Kursarten und Anforderungsniveau

Am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium bietet das Fach Latein in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe folgende Kurse an:

- vierstündig als Prüfungsfach (P 4 oder P 5) auf grundlegendem Anforderungsniveau für fortgeführten Lateinunterricht (Profil A)
- vierstündig als Belegungsfach auf grundlegendem Niveau zum Erwerb der entsprechenden Latina (Profil A)